

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Freitag den 3. Juni

1859.

3 236. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1859, Z. 6713/859, dem Maximilian Stein, besugten Stiefletten-Obertheil-Erzeuger in Günsbrunn bei Wien, auf eine Verbesserung, wornach Stiefletten und andere Fußbekleidungen aus Leder oder sonstigen Stoffe mittelst einer eigenthümlichen Methode erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1859, Z. 6714/860, dem Johann Heinrich Wilhelm Daniel Wagner, Manufakturisten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Markt in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines Apparates, welcher neben anderen Anwendungsarten hauptsächlich zum Zwecke habe, das zum Speisen der Dampfkessel bestimmte Wasser von allen Beimengungen zu befreien, und zum höchsten Grade erhitzt und filtrirt dem Kessel zuzuführen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1859, Z. 7069/908, dem Karl Pießch, Kupferschmiedmeister und Maschinen-Fabrikanten in Lemberg, und dem Leopold Siegermann, Naphta-Erzeuger zu Drobovitz in Galizien, auf die Erfindung: aus Bergöl oder sogenannter Naphta, durch Rectifizierung auf kaltem Wege einen farblosen kristallhellen Leuchtstoff „Kristallin“ genannt, zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 7111/922, dem Anton von Sibirik, Gutsbesitzer zu Ecsesen bei Raab in Ungarn, derzeit in Wien (Landstraße Nr. 77), auf eine Verbesserung seiner privilegirten Nähmaschine, womit jede Wiese und jede Gattung von Getreide gemäht werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 6629/849, dem Alexander Weiß, Schuhmacher in Pesth, auf die Verbesserung, alle Gattungen von Männer- und Frauen-Fußbekleidung, wasserdicht, unter Weibehaltung der Gazon, zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 6631/851, dem Johann Grantham in Liverpool in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten August Lenz, Fabriks-Geschäftsführer in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Lokomotiv- und anderer Dampfkessel, wornach deren Dampf-Erzeugungs-Vermögen erhöht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 6633/853, dem Johann Marie Ladwig Arvier, Mechaniker zu Marseille, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Markt, in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf Verbesserungen an Dampfmaschinen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 6703/837, dem Friedrich Ködiger in Wien, Neubau Nr. 211, auf eine Verbesserung der Perkussions-Schlösser mit kapselgebender Vorrichtung ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 6635/855, dem Otto Fänger, Fabrikanten in Wien, Leopoldstadt Hotel zur „Stadt Hamburg“, auf die Erfindung der Konstruktion einer eigenthümlichen Stempelpresse „Presse Fänger“ genannt, welche außer Siegel- und Trocken-Stempel noch mehrere Farb-Stempel enthalte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 7066/905, dem Moriz Grünhuth, Weißgärbermeister zu Pesth, auf die Verbesserung, Korban-, Saffian-, Kalb- und Kuhleder durch einen Fettzusatz dauerhafter zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1859, Z. 7068/907, dem Karl Metzig, Metallarbeiter, und Karl Köndler, Goldarbeiter, beide in Pesth, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pöchwassers, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6872/884, das dem Karl Lichl auf die Erfindung eines Knochenverkohlungs-Ofens unterm 30. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6821/865, das dem Adolph Siegl auf eine Erfindung in der Erzeugung eines Leuchtgases „Alarin“ genannt, unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6717/863, das dem Karl Ludwig Krügel u. Karl Johann Hofschel auf die Erfindung eines Verfahrens, die Bedachungen von Eisenbahnwagen und anderen Objekten dauerhafter und vollkommen wasserdicht herzustellen, unterm 24. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6874/886, das dem Adolph Pleischl und Sohn auf die Erfindung Eisen, Eisenschmelz und alle daraus angefertigten Gegenstände mit metallfreiem Email vollständiger und dauerhafter zu überziehen, unterm 8. April 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten bis einschließlich siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6140/802, das dem James Edward Mac Connell auf eine Verbesserung der Hohlachsen für Lokomotive, Tender und Eisenbahnwagen unterm 27. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1859, Z. 6875/887, das dem Johann Maria Jarina auf eine Verbesserung des unter dem Namen Ködner Wasser bekannten aromatischen Wassers unterm 5. April 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1859, Z. 933/136, das dem Josef Watremes auf die Erfindung einer Vorrichtung an Dampfkesseln, um dem Explodiren derselben mittelst hörbaren Signalirens vorzubeugen, unterm 29. April 1852 ertheilte Privilegium auf die Dauer des achten und neunten Jahres verlängert.

Z. 2136. (7) Nr. 6140.

## E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Einleitung des Verfahrens wegen Amortisirung nachstehender, auf der dem

Herrn Leopold und dem Fräulein Karoline Ferreri gehörigen Gült Podgoritz hastender Sachposten gewilliget, als:

1. des seit 1. Februar 1804 für Lukas Lousche bezüglich der Wiese Koinshiz hastenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
2. des seit 18. Juli 1805 für Josef Breyer bezüglich der Dominikawiese Koinshiza hastenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
3. Des seit 28. Dezember 1807 für Josef und Georg Kottinig, bezüglich mehrerer von der genannten Gült erkaufen Realitäten hastenden Kaufvertrages vom 21. Dezember 1806, und werden die genannten Hypothekargläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche aus obigen Sachposten sogewiß binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, geltend zu machen, als sonst bei reklamationsfreiem Verlauf der obigen Frist über neuerliches Anlangen der Hypothekbesitzer, die gedachten Sachposten für wirkungslos erklärt und gelöscht werden würden.

Zur Empfangnahme des Bescheides wurde den gedachten Gläubigern ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt.

Laibach am 16. November 1858.

Z. 926. (1) Nr. 1325.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jonesch von Stobel, gegen Jakob Troha von Babensfeld wegen aus dem Vergleich vom 21. Juli 1856, Z. 3076, schuldigen 52 fl. ö. W. c. s. e., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubadenfeld sub Urb. Nr. 39 und 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 773 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den 1. Juli, auf den 2. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 1. April 1859.

Z. 934. (1) Nr. 3535.

Nachdem zu der in der Exkursionsfache des Jakob Terdina von Laibach, wider Lorenz Pypf von Bledsdorf Haus. Z. 15. pcto. 39 fl. 90 kr. ö. W. c. s. e., auf den 21. Mai l. J. angeordneten l. Realfeilbietungstagsung kein Kaufstücker erschienen, wird zum zweiten Feilbietungstermin am 18. Juni l. J. im Gerichtsstige geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Plantina, als Gericht, am 23. Mai 1859.

Z. 935. (1) Nr. 3157.

Nachdem die in der Exkursionsfache des Anton Kollouschek von Altenmarkt, wider Josef Schwigel von Orhovo, pcto. 208 fl. 19 1/2 kr., mit Bescheid vom 13. März 1859, Z. 1821, auf den 14. Mai l. J. anberaumt gewesene erste Realfeilbietungs-Tagsung als abgehalten erklärt wurde, wird zum zweiten Feilbietungstermine am 11. Juni l. J. geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Plantina, als Gericht, am 22. Mai 1859.

Z. 937. (1) Nr. 3372.

Zu der Exkursionsfache des Martin Wolf von Oberdorf, gegen Valentin Turk von Ranz, pcto. 150 fl. c. s. e., wird, nachdem zum 1. Feilbietungstermine kein Kaufstücker erschienen ist, am 14. Juni 1859 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zum 2. Termine geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Plantina, als Gericht, am 14. Mai 1859.

3. 889. (3) E d i k t. Nr. 1221.

Vom k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 19. Februar 1859, Z. 233, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsklache des Josef Dollinar von ...

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 7. Mai 1859.

3. 893. (3) E d i k t. Nr. 6949.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 20. März l. J., Z. 4171, betreffend die Exekutionsführung der Frau Cecilia Samassa von ...

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1859.

3. 891. (3) E d i k t. Nr. 7036.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 20. März l. J., Z. 4139, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Franz Zvar von ...

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1859.

3. 895. (3) E d i k t. Nr. 6830.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als forum solutionis, wird dem demaltes unbekannt wo befindlichen Josef Staudacher junior aus ...

Es habe gegen denselben Hr. Josef Bernbacher die Klage de praes. 23. März l. J., Z. 4388, auf Zahlung einer Warentaufschlagsforderung pr. 210 fl. 19 kr. 5 B. eingebracht, und solche sub praes. hodierno, Z. 6830, reasumirt, worüber nun die Verhandlung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. auf den 12. August l. J. angeordnet wurde.

Da der Beklagte nun unbekanntes Aufenthaltsort ist, und derselbe sich vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend befindet, so hat man demselben den hiesigen Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte bestellt. Dessen wird nun derselbe mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß er hiezu entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem ausgesetzten Kurator die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen anderen Bevollmächtigten sich erwählen, und solchen diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ausgesetzten Kurator gerichtsbündlich verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1859.

3. 896. (3) E d i k t. Nr. 6808.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens rückwärts des auf den Namen der Gertraud Maderich angefertigten krainischen Sparkassenbuchsches Nr. 29748, mit der Kapitalbewilligung pr. 50 fl. B. W. gewilligt. Es werden daher alle jene, welche hierauf einen Anspruch stellen zu können vermögen, aufgefordert, solchen binnen sechs Monaten von dem unten angezeigten Tage, hiemit so gewiß anzumelden, als widrigenfalls obiges Sparkassenbuchschel amortisirt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1859.

3. 898. (3) E d i k t. Nr. 1370.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Simoniz, von Berslow Haus Nr. 3, gegen Mathias Jesar, von Brezovareber Nr. 10, wegen schuldigen 111 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Gredas sub Carr. Nr. 230 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 390 fl. 60 kr. B., gewilligt und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juni, auf den 18. Juli und auf den 19. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. April 1859.

3. 899. (3) E d i k t. Nr. 1366.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Johann Petrich aus Kerschdorf, wider Martin Petrich oder dessen allfällige Rechtsnachfolger bei diesem Gerichte die Klage auf Eiskung der im Grundbuche Gut Semizh sub Tom. Nr. 34 vorkommenden Weingartenrealität Jagshofbrunn eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagelagerung auf den 23. August d. J. früh 9 Uhr hiemit angeordnet worden ist.

Das Gericht, welchem der Aufenthaltsort des Beklagten und auch seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, hat zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Blak von Geras als Kurator bestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften durchgeführt werden wird.

Der Beklagte und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden nun aufgefordert, allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter die Rechtsbefehle an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, widrigenfalls dieselben sich als laßig über Verzugmüßigkeits nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 13. April 1859.

3. 900. (3) E d i k t. Nr. 1252.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, gegen Johann Derganz von Proib bei Prosenthal, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh sub Carr. Nr. 179, vorkommenden Hube, und des Gut Semizh sub Carr. Nr. 103, Berg. Nr. 61 1/2 et 61 1/4 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 813 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 2. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, and zwar die I. und II. Feilbietung in dieser Amtskanzlei und die III. Feilbietung im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 15. April 1859.

3. 901. (3) E d i k t. Nr. 3284.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 6. Mai 1858 bei in Bernegg Haus Nr. 18 aufgelegene Findling und Schiffsmacht Paul Pfeil zu Unterlaventzen ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hieraus, aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. April 1859.

3. 902. (3) E d i k t. Nr. 3879.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 6. September 1858 der Auszügler Martin Erberjan in Großflangen Haus Nr. 81, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hieraus, aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Martin Worn junior von Stangen als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. April 1859.

3. 903. (3) E d i k t. Nr. 1666.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 15. Jänner d. J., Z. 153, und vom 7. März d. J., Z. 829, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der, dem Mathias Golber von ...

K. k. Bezirksamt Rastentuf, als Gericht, am 18. Mai 1859.

3. 904. (3) E d i k t. Nr. 2325.

Da auch die auf den 14. l. M. angeordnet gewesene zweite exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 70 vorkommende Weingarten Stangab ohne Erfolg war, so wird nunmehr zur dritten, auf den 18. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Feilbietung dieser Realität in den hiesgerichtlichen Amtskanzlei geschritten werden.

Was mit Bezug auf die Edikte vom 31. Jänner l. J., Z. 559, und vom 16. April 1859, Z. 1804, bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1859.

3. 890. (3) E d i k t. Nr. 889.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Langher von Laibach, Sessione der Eheleute Mathias und Gertraud Rauniker von Zhemtschenik, gegen Anton Pikel von Zhemtschenik, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1855, Z. 2583, schuldiger 320 fl. C. M. oder 336 fl. 68 kr. B. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gällenberg sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Dreiviertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2832 fl. 20 kr. C. M. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, and zwar auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 16. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesfälligen Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Dessen werden die unbekanntes Aufenthaltsort abwesenden Tabulargläubiger, Thomas Kovazhiz, Lorenz Pikel, Gregor Pikel, Maria Klapzhiz verheiratete Pikel, Franz Pikel, Maria Pikel, Jani Jenko, Josef Studiz und Mathias Basar mit dem Besatze verständigt, daß die verbeschiedenen Rubriken für dieselben dem für sie ausgesetzten Kurator ad recipiendum Johann Egeral von Zhemtschenik zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 27. April 1859.

3. 921. (3) E d i k t. Nr. 7114.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 30. März l. J., Z. 4707, betreffend die Exekutionsführung des Mathias Kuschar gegen Jerni Hasner, hiemit bekannt gemacht, daß, da heute kein Kaufstücker erschienen ist, am 13. Juni l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Mai 1859.